rähler vom Wester wald

der achteitigen Akochenbeilage Ikultürles Countagsblatt.

uffchrift für Drahtnachrichten; abler Sachenburg, Fernruf Dr. 72 Hackenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets Mit ber Monatsbeilage: Ralgeber für Landwirtigalt, Joff- und Gertenbau.

Drud und Berlag der Buchbruderei Ih Rirchhübel in Sachenburg.

Begugapreis: vierteljährlich 2.40 an monatt. 80 Big. mit Bringeriohn; burch die Boft 2,25 M. begm. 75 Bfg. ohne Beftellgelb.

Während des Krieges muffen die Freibeilagen wegfallen. Sachenburg, Freitag, den 15 Marg 1918.

Die fecisaeipairene Beritzeile über beren Raum: 20 Big., Die Relimmegeile 60 Big.

10 Jahrg

iegs= Chronif

Räcs. In vielen Abschmitten der Weitfront lebkafter famoi. — In der Channagne werden dei Brosnes de Gräben gestützut. — 19 feindliche Flugseuge werden den. Rittmeiller Freiherr v. Richthosen erringt seinen en. Deutsche und österreich-ungarische Lruppen

Bilfon der Gute.

allgemeine Sowietkongreß in Moskan hat walen und deshalb smächt nicht kontrollierbaren iten den Friedensvertrag mit den Mittelnen gebilligt. Die amtliche Bestätigung des Bewird wohl nicht auf sich warten lassen, obwohl minmung der Sowiets etwas eigentümlicher Natur sein soll – der für die Zustimmung zum Frieden ich befragt baben. Die Bertreter waren dei den perworrenen russischen Berkältnissen eben nicht zur Beit zusammenzubringen. Wer sich aber ungemein din Moskan einstellte, das war – Herr Wisson. ner "Botschaft" natürlich, anders macht es der Rann in Waldington nicht. Seine Bundesgenossen land, in Frankreich weisen den Beauftragten der land, in Frankreich weisen den Beauftragten der urger Megierung, den Kamenew und Konsorten, 2, sie lassen sie nicht ins Land hinein und sperren diet selbst für die bloge Durckreise nach neutralen

er Bilfon aber begrüßte den Mostauer Comjet mit e und brudte ibm bie aufrichtige Sonmathie feines be und drücke ibm die aufrichtige Sommathie seines aus "in dem Augenblick, wo die deutsche Macht aedrängt hat um den Kanwi sür die Freiheit zu echen und um seine Erfolge zu bringen". Der für die Freiheit — der gute Wilson stellt sich so, enn er nicht wüßte, wie es um ihn in Rußbeitellt sit, um diese Freiheit, die lediglich bestellt sit, ede abweichende Meinung nicht zu minen, nein überhandt gar nicht erst zum Ausdruck in zu lassen, sie mit brutaler Gewalt zu unterdrücken, a obnüschen Bernichtung ihres Trägers des brühere phyliden Bemidtung ihres Tragers, des briber-Bolfsgenoffen. Als wenn er nicht wüßte, bag hier afte Schrecken an ber Arbeit ift, groß im Rieber-im Berfibren, in ber Bergewaltigung, völlig ohnm Aufbau einer neuen ftaatlichen und gefellichaft. Ordnung. Unglücklicherweise ist die Regierung der nigten Staaten jeht nicht in der Lage, fährt Wilson unmittelbar wirkiame Hise zu leiben, aber purde es wünschen, diese hilse zu erweisen. wurde es wünschen, diese hilse zu erweisen. Gelegenbeit wird sie benuben, um Rußland noch die vollkommene Souveränität und Ungbhängigkeit nen eigenen Angelegenheiten zu sichern und ihm r zu seiner großen Rolle im Beben Europas und webernen Welt in vollem Umfange zu verhelfen. Und nazem Derzen nimmt das ameritanische Bolf an dem und des einstschen Bolfes Teil, sich von jeder alten tatischen Regierung zu befreien und herr seines undebens zu werden. So sast und singt Wilson der der Edte und Sanstmütige, der Mann, der sein and Saultmands, ber eilein zu trüben vermag — porausgesest nur, daß es willia hineinführen läßt in den großen Strom der lächnichen Interessen.

Bas mit dieser eigenartigen Botschaft in Wirflichleit in gegen den deut deruffischen Friedensvertrag, beffen dnung der Entente offenbar einen Stein vom Hersen nunen baben wärde. Hier in London und Paris muß fich mehr surudhalten, weil eine Unbiederung an die bewiten nach allem, was vorgefallen ist, ihre Be-n hat Aber Bashington ist weit, da tonnte man treundichastlich maskierten Borstoß ichon eher riskieren. ludlicherweise" jogar jo weit, daß es nicht beim Wort umen werben fann. Und fo verfprach bas Dberhampt meritantiden Ration den armen, min doch mabrlich und übergenug so Tode gehetzten Russen alles und nichts, beides in einem Altemzuge, nur um sie irbt noch nicht zur Rube kommen zu lassen, um sie die Grüchte des endlich guitande gebrachten Friedens ringen. Deutschland follte nicht ben Triumph geen, an feiner Diffront die Baffen in aller Rube nieberu tonnen. Aber wenn Billon eingesteben mußte, at einen. Aber wenn Bilson eingestehen mithte, at jest nicht in der Lage ist, unmittelbar wirkiame im leiden wer anders dat jest die Macht dadu, in nicht Deutschand, das überall, roo seine Truppen eilem wie der leibhaftige Erlöser aus schrecklicher Not rüm wird, nach dem man selbst in Betersburg die abe ansitrett, weil die russische Gesellschaft nachgerade fic ielbst vollkommen au verzweiseln beginnt? Die id jeloft vollkommen zu verzweiseln beginnt? Die de auf dem amerikanischen Dache, sie mag wunderschönt ichenfalls girrt sie, wie die gutmütigste Treuberzigsmu laken kann. Aber der deutsche Sperling sist in som Wose der Sowietkongreß brauchte nur die ab aus mitteden, und er wußte, was er hatte. Und also delte er auch.

Sadftens tonnte Serr Wilson gur Beglanbigung feiner guten Absichten barauf vermeilen, bag er fich zu gleicher Beit gegen die japanischen Absichten auf Sibirien aussuiprecen im Begriff steht. Aber einmal ist über die Form, in der ec's darhm wird, noch nichts bekannt gerworden, so daß die Möglickkeit ossen bleibt, daß bier wiederum, wie schon so oft im Lager der Entente, mit verteilten Mollen gespielt wird. Und selbst wenn er ernst bast protestieren sollte, wird Japan um seinetwillen Sibirien nun wirklich in Rube lassen? Bill Gerr Wilson die Rekt eine alauben machen, daß er est auf eine erte bie Welt etwa glauben machen, baß er es auf eine entsicheidende Auseinandersetzung in Oftosien antonmen lassen, daß er in Europa und im fernen Osien sugleich fechten würdet Und zulett: auch den Russen ist das hemd näher als der Rock. Wer ihnen su Hause nicht helsen fann, der mag sied in den Gebieten des Gelben Neeres noch so wichtig tun, für sie kommt er als Reiter aus der Not doch nicht in Frage. Und so waxtete die Weltgeschichte nicht auf die Beseble aus Bashington.

Kaifer Wilhelm und Livland.

Ein Telegrammmedfel

Die liplanbifche Rittericaft bat an ben Raffer ein Huldigungstelegramm gerichtet, in dem fie das Gelübbe unwandelbarer Treue zu ihm ausspricht. Ein ahnliches Telegramm ift von der Universität Dorpat dem Kaiser zugegangen. Der Kaiser bat der livlandischen Ritterschaft geantmortet :

Derglichen Dank für den Gruß, mit dem Mich die liv-ländische Ritterichaft erfreut hat. Das deutsche Bolk freut sich mit Mir, daß unsere Wassen das schone, ichwergeprüste Land por weiteker Drangsal haben bewahren können. Möchte diese ichwere Zeit die Luierstehung des baktischen Deutschung zu freier, freudiger Entwicklung seiner Kraft sur Golge haben.

Monarch ebenfalls v . einem Telegramm geantwortet, das folgenden Bortlout hat:

Sersichen Sant für den freundlichen Gruß! Es ist Mir und dem gangen afadennichen Deutschland eine große Vreude. daß die ehrwürdige alms mater Dorpatensis dant dem Sieg unierer Wassen in geistiger Freiheit ihren geschilt tilchen Beruf als Deinstätte deutschen Geistesledens wiederaulnebmen kann. Große Trinnerungen der Bergangenbeit werden damit zu neuem Leben erweckt. Möchte wieder nie in alten Tagen reicher Segen für die schwert geprüften Ordenslande und für die deutsche Wissenschaft pon ihr ausgeben. pon ibr ausgeben.

Die Telegramme seigen, daß das Deutschtum in den baltiichen Brovinzen lebendig ist wie je und daß mit dem deutschen Bormarich alte Hoffmungen, die man langft erlojchen glanbie, neu erblübten.

Politische Rundichau. Deutsches Reich.

4 Die Stellung der Sozialdemofrafischen Reichs-tagefraktion in der nenen Ariegefredievorlage mar der Gegenstand eingehender Beratingen. Imerbalb ber Fraftion mar ein beftiger Streit barüber eitiftanden, ob man im hindlid auf die Art des Oftiriedens noch für die Kredite frimmen folle ober nicht. Allem Anschein nach wird aber der neue Kriegstredit bewilligt werden, benn sum Redner der Fraftion bei ber Aussprache ift ber 216. geordnete Roste gemablt worben, der ein überzengter Befürworter ber Ariegsfredite ift.

+ Der Bamptausichuft bes Reichotages beiprach am Dienstag ben Saushalt der Reichsichuldemerwaltung und ber Reichkfinansverwaitung. Dabei fam zur Sprache, bat die Bolleinnahmen um die Hälfte zurückgegangen ieien. Gegenüber dem Buniche einer Eingabe, die Kriegsanseihe als allgemeines Zahlungsmittel für jede Steuer gelten gu laffen, ermiderte ber Reichs. ichansefretar Graf Roedern, daß er davor warnen möchte, die Kriegsauleihe zum allgemeinen Zahlungsmittel zu machen. Es wurde ferner darüber Klage geführt, daß beim Gold- und Inwelen-Ankauf zu niedrige Preise be-

+ Die deutich-polnifche Berftandigung über die swifchen Bertrefern der attiviftifden Bolen und den Mehrheits. parteien bes Reichstages verhandelt wird, ftost noch auf mancherlei Schwierigseiten. Die allgemeinen Grundlagen seinen dabin festgelegt, der polnische Staat erkennt die Grenzen und Besten, wie sie vor dem Kriege waren, und brüdt seine grundsättliche Bereitschaft aus, bein witteleuranischen Nachand nachen dem mitteleuropaischen Berband nabergutreten. Anf ber anderen Seite foll pon jeder Unnerion polnifchen Gebietes Abitand genommen werden und ferner follen die polniichen Broteite megen bes Cholmer Gebietes meiteftgebende Berindlichtigung eriahren Die Berhandlingen merben meiter. geführt, sunachft auch smifchen Bien, und Berlin.

+ Bugleich mit ber amtilden Beftätigung der Ernennung bee früheren Reichotanglere Er. Dichaelie jum Oberprafidenten von Bommern wurde ein Telegramm befannt, in dem der Raffer bem neifen Oberprafidenten bie Ernennung mitteilt. Dit Dr. Dichaelis rudt sum erften

Minte ein Kangler in eine nachgeordnete Stelle Dr. Michaelis unterzieht jest dem Minister des In Dr. Dreips, der von dem bamaligen Rangler Michaelis an Die Spige des Minifteriums bes Innern berufen Bei der Gelegenbeit erinnert ein Blatt baran dah Iismard bei seiner Verabschiedung den Kaiser vor-ichling: das Ministerium des Außern unter frinem Kansler-Nachfolger zu behalten. Der Morrarch stimmte damals

+ Aber bie Tenerungegulagen in Breuften murbe im verfiarften Saushaltsausichus bes Abgeordnetenhaufes verbanbelt. Der Berichterftatter ber fur bie Frage ber Tenerung Baufagen eingesetzten Unterfommistion erstattete eingehenden Bericht über die Beidfuffe. Danach follen bie Kriegstenerungsaulagen fünftig nicht mehr einheitlich, jondern nach teuren und nicht teuren Orten gemahrt werden. Bu den teuren Orten gablen im allgemeinen fämtliche Großstädte und die Orte der Bohnungsgeldsuidnistlassen A und B, sowie einige besonders teure Industrieorte. Die Sabe der Teuerungszulagen werden für die verheirateten Unterbeamten in den nicht teuren Orten von 360 auf 900 Mart, für die nittleren Beamten von 540 auf 600 Mark und für die böberen Beamten von 720 auf 900 Mark erböht. Bei den teuren Orien tritt zu diesen Beträgen ein Zuschlag von 20 % binzu.

Großbritannien.

x 3n ber Untwort Lord Lanedotunes an ben Grafen herrling heißt es, wie jest bekannt wird hinfichtlich der verlangten belgischen Garantien, das es nicht schwer fein fonne, den Rangler sufrieden zu ftellen. Eine Enticheidung über alle Besigweranderungen follte ber Friedenskonferena vorbebalten bleiben. Anch die Enticheidung über die deutsichen Kolonien soll dieser Konferen; vorbehalten bleiben. – Man fieht, Lansdowne lebt gang in der englichanterilantichen Borfiellungswelt, Deutschland muffe die

Berlin, 13 Mars. Die Melbung verschiedener Blatter,

Berlin, 18. März. Unter Sinweis auf die Saltung des Allbautischen Berbandes daben iofgende Mitglieder der nationalliberalen Bartei ihren Austript erflärt: Blankenburg, M. d. A., Keinald, M. d. R., Lit. Etlingen, M. d. R., Schälenburg, M. d. R., Strefemann, M. d. R., Dr. Stud-main, M. d. R.

Wien, 13. Mars. Im engfien Rabmen hat geilern im Raiferhaufe zu Baden die Laufe des neugeborenen Ersberzogs auf den Ramen Karl Ludwig frattgefunden.

Dagg, 13. Mars. An Stelle Redmonds ift John Dillon sum Führer der trifchen Rationalpartei ernannt worben.
Genf, 18. Mars. Die Berufung Bolo Bajchas, der wegen Berffändigung mit dem Feinde um Tode verurteilt wurde, ist verworfen worden.

Deutscher Reichstag.

CR. Berlin. 13. Mars. (139. Sigung.) Auf der Tagesordnung steht die Intervellation des Ben-trums über die durch den Krieg beworgerufene Erschwerung

wirtschaftlichen Berhaltniffe bes Mittelftandes

wirtschaftlichen Berhältnisse bes Mittelstandes
und den Biederausdau im Sandwert. Kausmannskand und
Kleinkobniste. Staaislefretär des Rieckswirtschaftsamis Freiberr v. Setein erstärt sich auf Beautwortung bereit.
Albgeordneter Irl (It) In den letzten Taüren vor dem
Krieg machte sich besonders im Sandwert vielsad eine
Besserung bemerkdar. Durch den Krieg sind aber alle Hoffnungen ausganden, in sabllose Kamilien tiessies Klend gebracht worden. Ratürlich trisst das nicht nur sin den selbträndigen Mittelstand zu. Aber gerade die Ratwendigsein der Kleinbetriede ist durch den Krieg auss neue enwielen
worden. Ein leistwassähiger gewerblicher Mittelsand gehört
auch zur Ausrechterhaltung der Landwirtschaft. Die Beamten
— freilich mit Ausnahme der Bri vata ngestellsen – sind
wenigstens der Sorge sir die Zufunst enthoben. Briese, die
uns allen sahllos augeben, schildern ein kaum glaubliches,
unter den iedigen Unständen nicht zu beseitigendes unverichaldetes Elend. Redner schildert den Schaden, den die
Kriegsgesellichosien dem Dandwerf zusügen und verbrettet sich
siber Lieferungsgenossensschaften und Darlebensgewährung.
— Siaaissefreiär des Rieckswirtschaftsamts d. Erein: Die
Kraierung sieht der Lage des gewerblichen Mittelstandes mit
Verständnis und Boblivollen gegenüben. Stillgeleste Betriebe
sollen nach Möglichseit durch die meterarbeitenden entichädigt werden. Die Daubslache bleid, das die Arbeit
in den Kleinbetrieden möglich bald wieder aufgenommen
wird. Beitere Stillegungen inlen nicht ersolgen.
Ulle Krätie müßen augeseht werden, um weitere Schäden zu
vermeiden, dandel und Berledr zu beben, die Robitossich in
verden Unsten und Krebeitskräfte zu iorgen, s. B durch
Erzehung des Kradwuchses, die nach dem Rriege ernschaft in
voeldem Uniffen aus erkelt mit äbnlichen Mitteln eingreifen
werden, sehn den Krebeinsfräße zu iorgen, s. B durch
Erzehung des Kradwuchses, die nach dem Kriege ernschaft in
voeldem Uniffen aus erkelten und auch die hinter der Front
ernitandenen Bunden al beiten.
Bei der Belvrechung der I

babe bie Rieinbetriebe gerfiort. Der Rampf gegen bas Grob- favital fei aussichtslos. Mit Worten allein fei nicht geholfen

Preußischer Landiag. Abgeordnetenbaus.

(126. Gibumg.) Ro. Berlin, 18 Mars. Das Daus fest Die Berating bes Sausbaltplanes für

Dandel und Gemerbe fort. Abg. Rofenow (G. Bp.): Manches mare andere und beffer geworben, wenn unfere Kriegswirtichaft fic bie Erfahrungen des Dandels mehr sunute gemacht bätte. Bor Gründungen von Dandwerfergenostenichatten obne feste Grundlage mus gewarm werden. Die Dandtlacke ist, das der Briede kommt. Die Reichstagsentschließung vom 19. Juli 1917 ist in dem Schinppieldung der Baterlandspartei salich zittert worden. (Uhrube rechts. – Der Bräsident ermobnt den Redner ver Sache.) Das königliche Bahlrechtsversprechen mus eingelon werden. (Bräsident Graf Schwertn. Löwitz: Wit daben iest dach seine Bahlrechtsdedusel) Die Börenfurie könnten wieden. (Bräsident Graf Schwertn. Löwitz: Wit daben iest dach seine Bahlrechtsdedusel) Die Börenfurie könnten wieder trei aufgelegt werden, dadunch würden die Kriegsanseiben nicht benachteiligt werden. Die 8. Kriegsanseiben wird den Geinden zeigen, das Deutschlands Birtichaft nicht au erschüttern ist. (Lebb. Beitall.)

Dandelsminister Dr. Epdow: Dem Bunsche auf allgemeine Berössenlichung der amtlichen Kursnotierungen an der Berliner Börse kann ich nicht entsprechen. Auch ich wiederspreche einer Generalisierung des Falles Daimier. Die Leitung des Berkes dat ihren Sits in Stuttgart, wo sich auch die gestadeiten Borgänge abgespielt haben. Ich kann die Sache nicht nachprüsen, iondern werde abwarten, was dabei beraussommt. Der Minnister gebt aussiährlich aus die Kriegsursachen ein und itell die Respensische der Bor Grundung bee Banbels mebr gunute gemacht batte.

Der Minister gebt ausführlich auf die Kriegsursachen ein und siellt die Begebriichfeit der angelsächtischen Mächte England und Amerika gegenüber Dentichland ins rechte Licht. Der Friede muß uns in jeder Beziehung sicherseilen, wenn wir überhaupt wieder auffommen sollen, namentlich in bezug aut die Nahliessbeschand und Der Aleiten auf die Robitofibeschaftung. Es muß den Arbeitern au Bewußtsein gebracht werden, das fie, wenn fie für einen im wirtschaftlichen Sinne guten oder befriedigenden Frieden tampfen, ihre eigenen Interessen vertreten. Der Beitat für die Abergangswirtschaft wird nach Ditern eine Sigung abbalten. Die legigen Mittel ber Kriegebilistaffen reichen fnapp aus filr bie eingezogenen Mittelftandter. Die Ausficht auf Erhöbung bes Kavitals fomobl feirens ber Brovingen als bes Staatee ift gering.

Abg. Dammer (foni.): Dem Dandwert geht es fo bitter, daß fich einem oft die Reble suschnurt. Die ftillgelegten Betriebe bleiben wahrscheinlich fur die Zufunft tuiniert, wenn ihnen nicht in trgendeiner Beite geholfen wird.

Der Arbeitoplan bee Abgeordnetenhaufes

wurde dabin feftgeftellt, bag bie Ofterferien fur bas Blenum vom 22. Marz dis zum 28. April dauern. Am 16. Marz idlt die Bienarsigung aus, damit die Kusschüsse tagen können. Der Bersassung aus, damit die Kusschüsse tagen können. Der Bersassungsausschaft tritt nach Ostern am 11. April wieder zusammen, am 9. und 10. April werden sich die Fraktionen mit der Wahlrechtsvorlage beschäftigen. Die zweite und dritte Beratung der Bersassungsvorlagen im Blenum dürste noch por Blingften ftattfinben.

Bon der Offfee zum Schwarzen Meer.

Der Blan einer Kanalverbindung von der Oft'ee gun Schwarzen Meer, von Riga nach Cherson, der gum Beiipiel den Transport von Betroleum von Baku nach Som-



burg um nabegu 8000 Rilometer abfurgen murbe, ift in einer Denfichrift eingebend erortert, die im Ramen ber Bubeder Sanbelstammer entworfen und ben auftanbigen Stellen überreicht worden ift. Die Borteile eines folden Ranalbanes für Deutschland liegen auf ber Sand.

Krieg des Berbandes gegen Rugland?

Diplomatifde Smifdenfpiele.

Bie aus Stodholm gemelbet wird, ift ber größte Teil ber Botichafter bes Berbanbes in Betersburg fomie bie Mitglieber ber englischen Militarmiffion bort eingetroffen.

Ein englischer Diplomat erflärte, Rugland hauptfächlich beshalb berlaffen gu haben, weil er und feine Rollegen gegen ben ruffifden Conderfrieden proteftierten. Die wahre Urfache ift aber die, daß die Entente icon in den nachften Tagen an Ruftland ben Rrieg erflaren wirb. Diefen Brieg werbe Japan führen.

Der englische Diplomat meinte, die Bentralmachte wurden in biefem Falle Rugland ebenfo au hilfe fommen, wie fie die Ufraine gegen Groß.Rugland unterftugen.

Die verlaffene Mlotte.

In Betersburg find Berichte bes Befehlshabers ber Officeflotte eingetroffen. wonach bie gange Blotte in Belfingsors liegt und die Bemannungen, mit Ausnahme einer Wache auf jedem Schiff, sich entfernt haben. Die Kreuzer "Aurora" und "Diana" liegen demobilisiert an der Rewa. Die Matrosen haben alles, was nicht niet- und nagelsest ift, von ben Schiffen meggefchleppt.

Ultimatum an Blabitvoftot.

Englischen Blattern gufolge baben die Ronfuln ber Bestmachte in Bladimoftot ein Ultimatum an die Lotalbehörden gerichtet, in bem fie bie Wieberberfiellung bes por der Berrichaft der Bolichemiti beftebenben Regierungsinftems forberten, fowie ben Schut ber Untertanen ber alliterten Lanber gegen die Einmifdung ber lofalen Berwaltung perlangten.

Japans heimliche Borbereitungen in Sibirien.

Rachrichten aus Irtutit und Bladiwoftot sufolge find alle japanischen und dinefischen Borbereitungen im ftillen ichon feit Monaten durchgeführt worden. Die japunifde Breffe bewahrt über alle Borbereitungen bas größte Stillichmeigen und ermabnt nicht einmal bie Doglichteit eines Borgebens in Sibirien.

Japan gegen Gibirien.

Rach den leuten Berichten entjendet Japan eine ftarke Truppenmacht nach Bladimoftot, um für die Aufrecht-erhaltung der Ordnung und Rube im fernen Often au forgen. Die Berbundeten der gelben Manner, insbesondere



Amerika find von dem Borgeben Japans nicht entgudt Da fie aber Japan jest nicht ergurnen burfen, fo muffen fie mobl ober übel gute Diene gum bofen Spiel machen. Buch Brafibent Bilfon, ber fich feineswegs gu einer formellen Buftimmung an Japan entichliegen tann, wirb bie Tofioter Regierung an ber "Babrnehmung ibrer Intereffen" nicht bindern tonnen.

In Erwartung.

Rommt bie Offenfive im Weften?

Berlin, 13. Darg.

In ber Bierverbandspreffe beschäftigt man fich allgemein mit der Frage, wann und mo die entscheibende Offenfibe im Beften losbrechen und wer fie entfeffeln wirb. Auf ber einen Geite - pormiegend in Eng. land — empfiehlt und erwartet man, daß bie Berbandstruppen in der Defensive verharren, um im geeigneten Angenblid, wenn der beutiche Angrisf verblutet ift, sur Gegenoffenfive gu fcreiten, auf ber anbern Seite - besonders in Frankreich mit Minifter prafibent Clemencean an ber Spipe - brangt man gur Offenfive, weil man ber Meinung ift, bas mit bem Bujammenbruch Ruglands und ber gunehmenben Birfung bes U-Boot-Krieges geschaffene Eroblem tonne nur offenfio geloft werden. Die deutsche Breffe hat die Frage der entdeidenden Offenfive mit der gebotenen und felbitverfiandlichen Burudhaltung befprochen. Und bennoch biege es eine allgemein bekannte Tatsache leugnen, wenn wir nicht zugeben wollten, bag wir alle bierzulande die fieberhafte Spannung teilen, die die gange Welt jest in ihrem Banne halt, jest, wo aller menichlichen Borausficht noch der Rrieg in die Entideibung gereift ift. Es ift mußig, fich an bem Ratfelraten zu beteiligen, das die Bierverdandspresse täglich über die möglichen Ausgangspunkte des Entscheidungs-kampses veranstaltet. Für uns, die wir von selsensestem Bertrauen zu unserer Obersten Heeresleitung beseelt sind, genügt es, uns noch einmal die allgemeine milität die Lage su vergegenwärtigen und fie im Lichte der ftrategitigen Berbaltniffe an ber Beftfront ausgumerten.

Die Große unferer Fronten nach Gintritt Rumaniens und Italiens in ben Rrieg betrug rund 4500 Rilometer. Davon entfielen auf die Beitfront rund 800 Rilometer, auf die italienische Front eima 450 Rilometer, Rugland und Rumanien nahmen rund 2000 Rilometer in Unipruch, ber Reit entfiel auf die Salonitifront und die turfiichen Fronten, Diefe Gefamtlage bat fich gewaltig gu un eren Gunften geanbert. Die Erfulge unferer Offenfibe gegen Italien haben bie Front um etwa 800 Rilometer verfürzt und bie Briebensichluffe im Diten baben bie ruffifcherumanifche Gront mit ihren 2000 Rifometern faft ausgeichaltet. Die türfliche Front bat fin vie Enticheidung nur untergepronete Bedeutung, weil bas Schid a Melapotamiens und Spriens in Europa entichieden wird. Durch die Abraumung der Ditfront einerseits und dos Gingreifen der Amerifaner anderfeits hat fich also die itrategliche Entwicklung wieder dem Beiten jugemandt, bor wo fie por 31/2 Jahren ihren Mussang nahm.

Die Beit fiebert in Erwartung Rie mard in ber Geichidie ein folder Bufammenprall von Bolfern gefeben.

nie flanden fich tolde Streitermaffen gegenüber, me Material in folder Fulle gehäuft. Angefebene Di driftfteller - unter ihnen S. Stegemann im & Bund" und Generalleutnant Baron v. Arbenne im idrittiteller technen die gefamte Babl ber einander tampfbereit über ftebenden Divifionen auf ein balbes Taufend, Unterhaltung täglich etwa 300 Millionen Mart Das finangielle Broblem alfo macht icon bas flingen mag — eine baldige Löjung notm Unter diesem Gesichtswinkel gesehen, wird die Ung in Frankreich, wo die Geldbeichaffung sich a ichwierig gestaltet, begreiflich Für uns in der Deimat beist es auch jest: "I behalten. Wir wiffen, daß wir vor großen Enticheid fteben. Gleichviel ob die Feinde jum Angriff überg ober ob unfere Beeresleitung dem Barten durch over Magnabmen ein Ende bereitet, das deutiche Bolt, breieinhalb Jahre auf den Tag des endgültigen S wartete, wird auch in diefen Stunden rubig abwarte Bertrauen auf feine unvergleichlichen Decresfubrer Glauben an feine unbefiegliche Urmee.

Berliner Befprechungen.

Das Raiferpaar in Berlin.

" Der Raller und bie Raiferin find gestern bormitte Berlin eingerroffen. Der Raifer empfing nach feinem treffen ben Generalfeldmarfchall b. Dindenburg unb ichliefend ben Reichofangler Grafen b. hertling gum trag. Cpater nabm ber Raifer ben Generalftabobon entgegen.

Der geftrige Befuch bes Feldmarichalls v. Binden in ber Reichshauptftadt bangt, wie von unterrichteter verfichert mirb, ausschließlich mit ber Erörterung Fragen gufammen, die mit bem beutich-ruffifchen Frie vertrag in mittelbarer ober unmittelbarer Berbin stehen, also mit unserem weiteren Berhalten im k Auch der Empfang des Brafidenten der finnlandi Regierung durch Plarschall hindenburg lägt unschwei tennen, um welche militärischen Aufgaben es fich bei biesmaligen Berliner Befprechungen in ber Saunt gehandelt bat.

Der deutsche Tagesbericht.

Dittetlungen bes Bolffichen Telegraphen.Bure Großes Saubtquartier, 13. Da

Weftlicher Rriegeschauplay.

In vielen Abichnitten lebte am Abend ber Metil mo eine tampf auf. Die Erfundungetätigfeit blieb rege.

Bei Abmehr eines belgifden Borftoges oftlich Meumport nahmen wir 1 Offigier und 30 Mann gefar G gene Unternehmungen bfilich von Bonnebete und weitlich von Fromelles brachten 28 Englander und Bi giefen ein. — In der Champagne fürmten westpreuf Rompagnien nach ftarfer Fenerporbereitung die fran ichen Graben nordöstlich von Brosnes und fehrten Berfidrung der feindlichen Anlagen mit 90 Gefangen

Erarte Erfundungetätigfeit in ber Luft führte heftigen Rampfen. Wir fcoffen geftern 19 feinbliche | genge und gwei Teffelballone ab.

Buttmeifter Freiherr v. Richthofen errang feinen Leutnant Freiherr v. Richthofen feinen 28. und

Deutsche und öfterreichisch-ungarische Truppen por Dbeffa.

Macedonifche Front.

Bei Mafovo im Cerna-Bogen bielt bie feit ei Ingen burch eigenen erfolgreichen Borftog bervorgen erhöhte Feuertatigfeit ber Frangolen auch geftern an. Bon ber italienifden Front nichts Reues.

Der Erfte Generalquartiermeifter Bubenbot

WTB Großes Sauptquartier, 14. Marg. (Mml Beftlider Rriegsichauplag.

Feindliche Artillerie entwidelte in einzelnen Abicin mifchen ber Lys und ber Scarpe, beiberfeits ber ! und im Sundgau in ber Begend von Altfird Tätigfeit. Auch an ber übrigen Front vielfach let leres Störungsfeuer, Rleinere Infanteriegefechte Borfeld ber Stellungen.

Beftern murben im Lufttampf und von ber aus 17 feindliche Flugzeuge und 3 Fesselballone fcoffen. Bon einem nach Freiburg fliegenden feind Geschwader wurden an der Front 3 Flugzenge hern

Rittmeifter Frhr. v. Richthofenerrang feinen 65. Buf

Dften.

Die im Einvernehmen mit ber rumanifchen Regien oon Braila fiber Galat-Benbern auf Dbeffa angeit beutschen Truppen haben nach Bandentampf bei Die wanta Obeffa befett. Ihnen find von Shmerinta öfterreichisch-ungarische Truppen gefolgt.

Bon ben anberen Rriegsichauplagen nichts 90 Der Erfte Beneralquartiermeifter: Bubenborff

Ein Marinelufticbingelchwader über England

WTB Berlin, 13. Marg. (Amtlid) In ber Racht bom 12. jum 13. Marg hat unferer Marineluftichiffgefchmaber mit gutem @ befeftigte Blage und militarifche Unlagen am Du und in der Grafschaft Yort angegriffen. Die Stiefen auf starte artilleristische Gegenwehr, die ben griff jedoch nicht aufhalten tonnte, Alle Schiffe unbeschädigt zurückgekehrt. Die Führung hatte biesmalwie ber Fregattentapitan Straffer. Aus ber ber Rommandanten verbienen als altbewährte Eng fahrer ermahnt gu merben : Rorvettentapitan b. R. Bro

Ruble genten e pitänler pitanler Rapit 3111 21 belegte pitanle Mär ertlepoo a zeitu erlitte

mnenau mnemun

1842

ger". ge

e Meng Beio erionen Reidung

eile wu

86 \$ ebriicfr |

dreden

Rene dan: 19 gebracht. meden 00011 e Ma

pon Nea

und mir

Lor feit ber itanni Hole e Lan ut jede emem f leine Si en min die Lau

größer leine D Berlufte Der Sir Eri liiche S geb Erfahru ms fieb 6diffe

umferer.

Rangl

woh! au ther ger bei Impfte.

Die

Lintal merer DECEDIETE Boften Lants ! abrigen Den Di und er mij acti murden Rajmir

Schließ! on fo dun D botte, o motate mat no borbani Arrestis

foll v lefontil Meine Bu

lediglich Rumán wird de annehm Ro Seea Merfblatt für ben 15. Darg.

61 Mondaufgang 61 S. 61 Mondaufgang 1971 R. onnenaulgang ounemintergang im 8 antenuniergang 61 Monduniergang 1911 N.
1842 Luigi Cherubini, Komponist der Oper Der Wasserreit griff. — 1916 Kadritt des Staatssekreides des Reichsmarinsamtes
end, dosabmirals v. Tirpis. — 1917 Abdankung des Zaren Rifolaus
kark b. Ruhland. Großtürft Richael Alegandrowitsch wird jum
10 sekusgenten ernannt.

> gitanleutnant Grhr. Treufch o. Butilar Branbenfele, pitanleutnant Chrlich (Berbert), Samptmann Manger fapitanleutnant v. Freubenreich.

noting

क वेद

dieta

überge b open

3. Ma

rmitte

teter i

griing

ntándi idome

ich bei

Danut

md B

tpreuß

e fran

orten

führte

liche !

nbor

bidin

der I

tfird |

d) le

fechte

ber .

one 6

eindle

herm

. Quiff

Regien

mgele ei Mo

rinfa

8 90m

orfi

glans,

tlia

hat s

Sun ie S

ben

tiffe

tte a

bet 0

Engle

WTB Berlin, 14 Darg. (Umtlich.) . Im Anfchluß an eine Batrouillenfahrt in ber Rorb. belegte eines unfrer Marineluftichiffe, Rommanbant gen Sienpitanleutnant Dietrich, in ber Racht vom 13. gum warten Mars ben hafen und bie Industrieanlagen von ubret betlepool erfolgreich mit Bomben. Das Luftfcbiff hat in geitweise ftarter Begenwirtung feinerlei Beichabigun-

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Opfer bes Buffangriffe auf Baris.

Bei bem feindlichen Buftangriff murben in Baris einem Mit 29 Berfonen getotet und 50 verwundet, in der Banagelle murben fünf getotet und 29 permundet.

dun g absvor ebrückt in bem Gebrange, bas infolge bes panifartigen Sindenbie Meuge Buflucht inchte.

Befonders betroffen murde ein Sospital, mo feche Berionen getotet und fieben vermundet murden. Bei bem Fried angriff auf Reapel wurden nath Berbin Reibung 16 Berionen getotet und 40 verwundet. Angriff auf Reavel - wurden nach einer "Stefani".

Unfere tägliche U.Bootoftrede.

19 500 Tonnen.

Berlin, 18. Dars. Reue II. Bootserfolge auf dem nordlichen Ariegeichan plat: 19 500 Br. Reg. To.

tht. bewaffnete Danwfer "Rodpool" (4502 Br.-Reg.-To.), der 615 Tonnen Stablbarren geladen Buren bette. Der Rapitan bes Schiffes murbe gefangen ein-1. Dar gebracht. Swei weitere, 5000 Br.-Reg. To. große Dampfer murben por bem Weftausgang bes Armeltanals verfentt, Ment bapon einer, wahricheinlich ameritanischer Rationalität nis einem einlaufenben, ftart geficherten Geleitzug beraus.

Marineluftstreitfrafte baben in ber Racht vom 10. gum Dars Safenanlagen und militarifde Ginrichtunger Sitlid 11 n gefan pon Reapel, sowie die Eisenwerte von Bagnoli ausgiebig und und wirfungsvoll mit Bomben belegt.

Der Chef des Momiralftabes ber Darine.

Wirfrigen bes Il-Boot-Rrieges.

Lord Beresford lentte im Oberhaufe die Aufmertfamangene leit der Regierung auf die ernsten Berbeerungen, die der Tauchbooltrieg unter den zwischen Irland und Glog-britannien perkebrenden Schiffen anrichte, und wies auf ne Golgen bin, die bie Bernichtungen fur die Berpflegung Re Landes batten. Der Redner betonte, daß die Lage nut jedem Tage ernster werbe. Man vertiere Schiffe in seinem solchen Tempo, daß, falls dasselbe anhalte, bald und time Schiffe für den Berkehr in der Irischen See übrig sin würden. Der Bertreter der Regierung gab zu, daß die Tauchboote in den letzten zwei Monaten im Irischen sen kanal besonders tätig und deshalb die Berluste dort größer gewesen seien als in früheren Zeitpunkten; aber eine Magnahmen ber Abmiralität vermöchten becuctige Berlufte gans su verhinbern.

orgen Gir Erif Gebbes im Unterhause behauptete, das die eng-n an. lide Schissahrt unbehindert von deutschen U-Booten vor fich gehe, hat jedenfalls die norwegische Schiffahrt eine Erfahrung gemacht, die davon wefentlich abweicht. Für (Ami und nicht aur ein Scherz ist, dürfte man weitaus

ther geneigt fein, ben Deutschen gu glauben!

Englifches Lob beuticher Tapferfeit.

In seinem amtlichen Bericht gebenkt der englische Derbefehlshaber Sir Daig eines deutschen Offiziers, we bei Flesquieres mit hervorragender Tapferkeit laufte. Daily News' veröffentlicht dazu folgende Edilberung eines Angenzeugen:
Dieser Offizier war ein Oberleutnant, der das lankabwehrgeschütz befehligte. Ein Treffer eines wierer Geschütze tötete vier von seinen acht Mann und dem und seine Leute kuhren fort, auf die anrückenden Lanks zu fenern. Maschinengewehrseuer erledigte die vier ibrigen Kanoniere und verwundete nochmals schwer brigen Ranoniere und verwundete nochmals ichwer ben Offigier, ber aber bediente jest bas Beichus allein und erzielte ohne Silfe nicht weniger als acht Treffer auf acht vericiebene Tanks, die santlich aktionsunfahig nurden. Er wurde wiederholt von Granatiplittern und Naichinengewehrkugeln getroffen, hielt aber weiter aus. Schließlich verwundete ein neben ihn frepierendes Geichos to idmer, bag er nicht mehr auffteben fonnte. Selbit dann versuchte er noch das Geschüt, das er soeben geladen tatte, abzufenern, ein direkter Treffer eines Tants aber Indigte ben Biberftand und. als unfere Leute berantamen, Dur von dem Offigier und dem Gefchut feine Spur mehr bothanden. Unfere Leute waren fast traurig, daß sie ibn betartig erledigt hatten. Ich glaube, es war der schönste fall von Lapferkeit und Heroismus, der mir vorletommen ift.

Meine Ariegopoft.

Budapeft, 18. Mars. In Buftea fanden in diefen Tagen lebiglich Kommiffionsbefprechungen ftatt. Morgen fommt Bumaniens Bertreter mit Gollmacht aus Jaffn surud. Dann witd ber Braffminarvertrag voraussichtlich endgültige Formen

Ronerdam, 18. Mars. Die beutiche Mannichaft bes Seeabler in Balparailo (Chile) wird nicht interniert. inbern mie Schiffbruchige behandelt werben.

Bafbington, 13. Mars. Der Senat bat verindswette einen Bufabantrag angenommen, ber Bilion ermachtigt, bie Dods und hafenanlagen bes Rorbbentichen Lloud und ber hamburg-Amerika-Linie zu übernehmen.

Dertliche und Provinznachrichten.

Sachenburg, 15 Mars

pferwillige Bereitichaft ber Landbevollerung hat im Boriahre mehr als einer halben Million Kindern ber fiabtifchen und Industriebevölferung bie Segnungen eines langeren Landaufenthaltes zuteil werden laffen und dadurch in bervorragendem Mage zur Gefundhaltung unferer Jugend beigetragen. Handelt es fich doch nicht nur darum, einzelnen au belfen, fondern bem Baterlande, Erneut ift nun in diefen Bochen der Ruf an bas Land ergangen, unfere Stadtfinder im fommenden Frubjahr wieder aufgunehmen, jeboch lagt ber augenblidliche Stand ber Berbeiatigfeit auf bem Lande ben Erfolg des Borjahres noch nicht erhoffen. Es muß zugegeben werden, daß auf dem Lande infolge schärferer Ersaffung der Erzeugnisse die Bersorgung fnapper geworden ist, und daß der Landmann nicht mehr, wie im abgelausenen Jahre, die Möglichkeit bat, feine Stadtkinder so reichlich, wie früber, zu ernähren; es ist aber ebenjo unbestreitbar, daß die Ernabrungeverhaltniffe in den großen Stadten und Induftriebegirten gang erbeb. lich ichlechter find. Dag bem Landmann für bas Stadtfind, su beffen Aufnahme er fich bereit erflart bat, bie gleichen Mengen an Lebensmitteln belaffen merden, die ihm als Gelbstverforger gufteben, bafür leiften bie Be-ftimmungen bes neuesten Erlaffes bes preugifchen Staatstommiffare fur Boltsernahrung Gemahr. Sind ihm die Lebensmittel ichon genommen, fo find fie ihm nachträglich wieder gur Berfügung gu fellen. Go moge benn bie Bandbevölferung unter bem Beichen bes nabenben Friebens fich wiederum opferbereit zeigen, sum Segen bes Beften, mas wir haben, unferer beutiden Jugend!

Damilienunterstützung. Das preußische Kriegs-ministerium hat wiederholt darauf hingewiesen, daß die Bewilligung der reichsgesehlichen Familienunterstützung nicht seine Aufgabe, sondern die der Zwilbehörden, also der Landrate und Magistrate und im Beschwerdesalle der Regierungsprafibenten und bes Minifters bes Innern fei. Gang abgefeben bavon, bag bie an bas Rriegsminifterium gerichteten Gefuche und Befchwerben burch bie bann erfolgende Mb. bam. Rudgabe eine erhebliche Bergogerung erleiben, ermachit bem Rriegeministerium bierdurch eine Arbeitslaft, die obne jeben Rugen und Geminn fur bie Sache felbit geleiftet werben muß. Rriegerfrauen und fonitige Ungehörige der Rriegsteilnehmer merden dringend erfucht, ihre Gefuche fortan nicht mehr an das Kriegs-minifterium, fondern an die bezeichneten Stellen zu ienden.

. Unteroffizier Frih Lang murbe gum Gergeanten und Canbfturmmann Johann Bang gum Gefreiten beforbert. Beibe find icon feit langerer Beit im Befige bes Gifernen Rreuges und Gohne bes herrn Johannes

Landmirte, Borficht! Bei gablreichen nachtlichen Ginbruchsbiebftablen auf bem Bande ift bei ben Ermittelungen ber Benbarmerie feftgeftellt morben, bag bie Tater Renntnis von ben ortlichen Berhaltniffen am Tatorte baburch erlangt haben, bag fie porber unter bem Borgeben, Gier und Butter auftaufen gu wollen, Die Grundftude betreten und babei genou die Lage ber Bor rateraume, Suhner- und Biebftalle ausgefundichaftet haben. Daber Borficht, Landwirte, macht foldjen Berfonen ben Gintritt und ben Ginblid in Die Behöfte unmöglich.

Altenfirden, 13. Darg Baterlanbifche Beranftaltungen find am nächften Sonntag, den 17. Marg, im gangen Rreife Altentirchen geplant. Es werben große öffentliche Berfammlungen in Altenfirchen, Begborf, Burgiabr, Daaben, Friefenhagen, Gebhardshain, Samm, Berborf, Bothaufen, Rirden, Mudersbach, Rieberfifchbach, Webbach, Biffen ftatifinden. In allen Berfammlungen merben bebeutenbe ansmärtige Rebner aus allen Ständen und Barteien über politifche Fragen ber Gegenwart iprechen.

Renwied, 12. Mars. (Straffammer.) In ber Litelauer Mühle bei Beimborn im Obermefterwaldfreije gab fich in ber Racht jum 21. Januar 1918 ber Raufmann Alfreb B. aus Ohligs auf einer Samfterfahrt auf bem Beftermalb als Bertreter bes Felbgenbarmen aus, ber Die Mible revidieren muffe. Alle der Miller nicht fofort öffnete, trat B. Die Ture ein, befichtigte bas Getreibe und erflärte es für beschlagnahmt. B. rief bann ben Mitangeflagten Fabritarbeiter Arter M. aus Ohligs herein, und biefer ichaffte einen Gad Dehl fort, ben fich die beiben fpater in Ohlige teilten. Bei bem Borfall trug B. eine Militarmuge und ein Geitengewehr. Dem Diller, ber ju verstehen gab, bag ihm bie Gache doch verdächtig vortomme, drohten fie mit Berhaftung. Bon den in Untersuchungshaft b findlichen Angeflagten murbe B. zu neun Monaten und M gut feche Monaten Befängnis verurteilt. Je ein Manat ber Strafe murbe burch die erlittene Untersuchungehaft ale verbuft ange-

Nah und Jern.

O Aneban Des Cherrheine. In der bedifchen Sweiten Rammer murde beichloffen, den Oberrhein bon Stragburg bis Ronitang fo balb wie möglich als Rraftquelle und Bafferftraße auszubauen, und awar foll ber babifche Staat ben Ausbau felbit übernehmen und den Betrieb ber Berfe felbit in ber Sand behalten.

O. Berungludte Flieger. Bie aus Bamberg gemelbet wird, ift ber Flugiduler Seifert aus Baprenth und ber Alugiduler Unteroffigier Rrumm and Ludwigsfiadt infolge einer Benginerplofion todlich verungtudt.

o Gin luftiges Saufterfrudigen. Aus Breden (Res gierungebegirf Munfter) wird den Leipg Reueit Rachr, geichrieben: In letter Minute erschien auf dem biefigen Babnhof eine biebere Grau mit brei Rinbern, von benen fie eines auf dem Urme trug. Der den Grubang revi-

bierenbe Bachtmeifter entbedte in ihrem Sandforbe 150 Gier. Mis erfahrener Samfterjager fragt er aber auch. was die Frau ba auf dem Arme babe. Dabei griff er felbit su, und - er bat mal wieber recht gebabt; bas Rind entpuppte fic als ein n-ichtiger Schinfen.

o General Soffmann Chrenburger bon Roro-banjen. Uns Nordhaufen wird gemeldet: Die ftadtifchen Körperichaften baben einstimmig dem Generalmajor Soff-monn bas Ehrenburgerrecht Rordbaufens, feiner Baterftadt, verlieben.

O Die vierte Wagentlaffe in Bayern. Die baperiiche Stoatseifenbahnvermaltung lagt 2400 Bogen bauen, weil am 1. April 1918 die vierte Bagenflaffe in Banern eingeführt wird.

o Mordenten. In einer Schonung murbe der Guts. befiber Beper aus Glaften bei Grimma ermordet und berger Beper aus Gloden bet Grimina ermotoet ind beraubt aufgestunden. Der Mörder wurde in der Verson eines polnissier Arbeiters auf dem Leidziger Haupt-bahnhof verhöftet. Er trug über 1000 Mart bei sich, die er jeiner kart geraubt hatte. — In Thersmalde wurden die sehr vermögenden Grichwister Classel, zwei ältere Damen, ermotdet. Der Vall liegt sehr geheinmisdoll und ftellt die Rriminalpolisei nor eine ichmierige Mulge

o Acht Millionen Sindenburgipende für die Golbaten. heime. Bie aus einer Mitteilung bes Bundesrates an ben Reichstag bervorgebt, fteben ber Sinbenburgipenbe für Solbatenheime bis jest acht Millionen Mart jur Ber-

O Neuordnung im Zugwerkehr. Die Nord. Mig. Stg. bringt Mitteilungen über die Einschrönkung der ersten Wagenklasse bei den Eisenbahnen, nach denen durch eine Bereinsachung der Zugbildung auf die Seradminderung der Betriedskosten hingewirft werden soll. Die von versichiedenen Seiten gebrachte Mitteilung, die D-Züge sollten in Zukunft nur die 1. und 2. Wagenklasse südren, trifft nicht zu. Dagegen ist für die überwiegende Mehrsahl der DeRige die 2. und 3. Magenklasse und wur sier eine 8 bis D-Buge die 2, und 3. Wagenklaffe und nur für etwa 8 bis 10% wie früher mir die 1. und 2. Wagenklaffe porgefeben. Gilauge, bie bem burchgebenben Berfebr bienen und weite Streden burchfahren, follen in D.guge umgewandelt werden. Rur noch auf mittlere Entfernungen, etwa bis 250 Rilometer, follen guffünftig Gilguge, bie 2. und 3. Rlaffe führen, verfebren.

n Berfehr mit Saden. Durch Befanntmachung hes Ariegsministeriums, Ariegs-Robstoff-Abteilung vom 5. Januar 1918 ist samtliches Sadvapier beschlagnahmt worden. Die Beräußerung und Lieferung von Sadpapier ift funftig nur gegen einen Bezugsicheln ber Reichs-Sadftelle gestattet. Der Bedarf an geflebten Bapierjaden fit von ben Berbranchern ber Reichs-Sadftelle anzumelben. Dieje fiellt sum Erwerb ber Sade Bezugsicheine aus. Die Sadfabriten burfen ohne Bezugsichein Gade nicht Die Sachabriken dürfen ohne Bezugsichem Sade nicht mehr abgeben. In ähnlicher Weise ist der Verkehr mit Bapiergewebesäden geregelt. Die Einzelheiten ergeben sich aus den Ausführungsbestimmungen VIII und IX der Reichs Sachielle. Die Zusammenstellung kann von der Reichs Sachielle, Berwaltungsabteilung, Berlin W 35, Lützwirte 80.90, bewordt werden.

O Rauchen in Nichtraucherabteilen. Das Rauchen in

den Richtraucherabteilen der Gifenbahnguge gelchieht neuer-brings weit mehr als in fruberen Jahren. Auch bas Bugbegleitpersonal icheint bas fibertreten bes Berbotes fiill-schweigend zu bulben. Der Gifenbahnminifter bat beshalb Die Gifenbahnbireftionen mit neuer entiprechender Beifung verfeben. Die Bugbegleitbeatnten follen angehalten merben, auch in diefer Begiebung für die nötige Ordnung gu forgen.

o Die Ariegeprimaner. Im Unterrichtsausichus bes Mbgeordnetenbaufes erffarte ein Regierungsvertreter gu einer Gingabe um gleichartige Behandlung ber Rriegs. primaner, daß hinter ber Front Reifeprufungen in mohlwollendster Beise porgenommen werden, auch fur bie-jenigen, die por ihrem Gintritt ins Deer die Reife für Underprima nicht erreicht hatten. Auch fann bie Reifeprüfung noch bor ben erften Berufsprüfungen abgelegt werben. In biefem Gall werben die vorher gurudgelegten Cemefter angerechnet. Es find icon über 10000 Reifeprüfungen an ber Front abgehalten worben.

O Rriegeopferftode fur Die Rationalftiftung. Unter Borsits des Oberpräsidenten Staatsministers o. Loebell beichlos die "Rationalgabe" die Grindung einer des sonderen Abteilung "Errichtung von Opferstöden zugunsten der Nationalstiftung". Die Ausstellung von Ariegsopferstöden ist gewissermaßen als Fortsetung der an den meisten Orten abgeschlossenen Ragelung von Ariegswahrseichen gedacht. Die Opsersiede insen von Kriegswahrseichen gedacht. Die Opsersiede insen von Künstern seichen gedacht. Die Opferfiode follen, von Runftlern bergeftellt, in Gottesbaufern aller Ronfeffionen, bann auch bei Gifenbahnbehorben, bei ber Reichspoft und in Fahrit. men unternet

O Tierichun in der Schule. Tierichonung und Tierichus foll jest mehr als bisher burch geeignete Belebrung in ben Schulen allgemein geforbert merben. Der Unterrichts. minifter bat bie Roniglichen Regierungen erfucht, bas Rotige au veranlaffen. Begrundet wird biefe Anordnung burch bie vielfach mangelhafte Ernabrung und die geminberte Leiftungsfähigfeit bes Bugviebs.

O Gin Urentel ber Ronigin Quije gefallen. Ober-leutnant Graf Friedrich Wilhelm v. Sobenau, Estadrons-führer im Ruraffier-Regiment von Driefen (Beftfälisches) Rr. 4, ist infolge eines im Felde erlittenen Unglücksfalles verstorben. Der Berstorbene war ein Enkel des Brinzen Allbrecht (Bater) von Breußen, des jüngsten Sobnes der Rönigin Luise, aus bessen morganatischer Ebe mit Rosaise D. Rauch, die vom Bersog von Sachsen-Meiningen den Titel einer Grafin v. Sobenau erhielt.

O Gin überfallener Guterzug. Auf ber Strede Duisburg Dberhaufen überfiel eine Banbe von fünf Berfonen einen auf Signal haltenben Gutergug, vertrieb das Bugperfonal mit vorgehaltenen Revolvern und raubte Militargut aus ben Bagen. Die Banbe murbe fpater in Duisburg von Soldaten verhaftet.

O Plönliche Beilung eines Kriegsblinden. Im Blindenheim au Bromberg befindet sich feit 15 Monaten ein gewisser Wladislaus Barcs. Bor 21 Monaten erblindete er im Schülzengraben plotlich vollständig infolge Sprengung einer Granate, und in diefen Tagen bat er burch Unwendung von Supnofe und Eleftrigität mit einem Schlage fein Augenlicht wiedergewonnen. Es lag ber feltene Gall von bufterijder Geblindung por. Er batte sich bereits an seine Blindheit so gewöhnt, das er sich ansangs trot seiner wiedererhaltenen Sehfähigkeit boch taftend von der Wirklickeit der Gegenstände überzeugte.

o Das Schiefen in ben Strafen Berlind. Durch ben Gebrauch von Schugwaffen bei bem Transport von militarifden Gefangenen burch die Strafen Berlins maren in leuter Beit mehrfach Ungludsfälle vorgetommen. Das Kriegsministerium hat nunmehr angeordnet, daß für Trans-porte von Militärgefangenen durch Soldaten ufw. in ben Stragen Sahrzeuge sur Berfügung gestellt werden und die dagu tommandierten Begleitmanuichaften nicht mehr mit ber Sougwaffe, fondern mir noch mit der blanten Baffe ausgerüftet merden.

O Bur Betampfung ber nachtlichen Unficherheit in Berlin foll jest auf Berantoffung des Oberfommander in den Marten auch Militar berangegogen werben. Es mei ben Militarpatrouillen, und zwar fowohl für fich wie in Berbindung mit Schuymannsposten, mahrend der Racht auf ben Stragen tatig fein.

o Städtifche Ofterhafen. Die Ofterhafen aus Margipan und Buder werden biefe Oftern in den Beichaften nicht gu baben fein. Das Lebensmittelamt ber Ctabt Lichtenberg (bei Berlin) bat beshalb beichloffen, an jeden Girmobner awei Ofterhafen aus gutem auslandischen honigtucen ab-

o Beheime Biebichlachtungen in Oldenburg. In ber Bleifcmarenfabrit Rabben in Afchbaufen (Dibenburg) find etwa 300 bis 400 wertvolle Rinder ohne Erlaubnis ber Behorbe gefchlachtet worben. Es murben Barft- und Bleischwarenvorrate im Werte von mehr als 200 000 Mart beichlagnahmt. Rabben war auch Beereslieferant.

o Schlagwetterexplofion. Muf Beche Bollsbant bet Gfien-Ruttenicheid erfolgte eine Schlagwetterexplofion, bie ben Tob breier Arbeiter perurfachte.

@ Commerzeit in Italien und Frankreich. ichmeigerischen Blattern melbet Savas, bag in Stalien und Frantreich bereits am 12. Mars die Commergeit eingeführt murbe. Diefe voreilige Einführung ber Commergeit ift ein Beiden der in beiben Landern berrichenben großen Roblennot.

@ Det erfte unverfentbare ameritanifche Dampfer, Der erfte unperfentbare ameritaniiche Dampfer Bucie' wird in den nachsten Tagen nach Europa abgeben. Schiff wird die Fahrt obne Schut burch einen Geleitzug ausführen. Die angebliche Unverfentbarfeit wird burch ein neues Schottenipftem erzielt.

6 30 . Millionen . Anleihe ber Etabt Berlin. Stadt Berlin plant bie Aufnahme einer ftabtifchen Anleihe in Sobe von 30 Millionen Mart, Die gu Bertehrszweden Bermendung finden merden.

Die Bongregation ber Riten in Rom bat eine Sigung gebalten, um die Brufung sweier burch die Jungfrau pon Orleans bewirften Bumber porgubereiten, die gur Grundlage ihrer Beiligiprechung gemacht merben follen.

Der Rampf gegen den Schleichhandel

Der Berfaffer biefes Auffahes gabit gu ben befinnterrichteten Mitarbeitern. Man wirb feine Musführungen beachten muffen, auch mo man ihnen nicht guftimmen fann.

Das am 15. b. Dits. in Rraft tretenbe Wefet gegen ben Schleichbandel fiebt bobe Strafen por: Gelbftrafen bis gu einer halben Million; Gefängnis, ja Buchtbausftrafen sowie Aberkennung ber bürgerlichen Ehrenrechte. Wer aber die gegenwärtige Wirtschaftslage nicht nur mit bes Staatsanwaltes betrachtet, und Angen bie Bebren aus ber frangofifchen lution von 1789 fich vergegenwartigt (befanntlich war bamals auf Lebensmittelmucher die Lobesftrafe geseth), ber muß besweifeln, ob auch diese Magnahmen die von der Beborde erwarteten Birfungen zeitigen tonnen. Der Schleichbandel befordert im wejentlichen biejenigen Baren, die von ber öffentlichen Bewirtichaftung nicht erfaßt werden und auch niemals erfaßt werden tonnen. Benn man ben Schleichbandel wirtfam unterbinden will, bann muß man ibn barum polfswirtichaftlich überfluffig Bisber aber perrichtete er baburch eine polfs. wirtichaftliche Funttion, daß er Rabrungsmittel, die von unferer Kriegswirtichaft nicht erfaßt werden, und ohne ibn nicht an die Berbraucher gelangen wurden, auf den Marft brachte. Freilich ift bies fein an ber Dberflache befindlicher, für alle Beteiligten überschaubarer und jeber Bucher suganglider Marti, auf dem verbannt wird, fondern er ift burch den Zwang in die Niederungen des Birtichaftslebens verlegt, aber es ift doch ein Martt und eins hat fic auch bier gezeigt: Die Breisbildung tann nicht unterbunden merden; ift es ihr verfagt fich an ber Oberflache gu vollzieben, fo entwidelt fie fich eben unter ber Oberflache. Dber ift ben Rriegswirtichaftsbeborben etwa unbefannt, bag auf biefem Martte, ber fich von ben Lageripeichern ber Großipediteure bis in die verschwiegenften Raume ber Barbiergeschafte erftredt, es genau fo eine medfelnde Breisbildung gibt, mie auf bem offen:n Martt ber Friedensgeit, auf bem bie Breife ber Baren burch bie Menge bes Angehots und bie Bobe bes Transportrifitos bestimmt werden ? Best find die Gefahren ber Beranichaffung wieder außerorbentlich gewachsen und die Folge davon wird ein - - erneutes Steigen ber Schleichhandelspreife fein. Diefe Folge ift bereits teilweife eingetreten. Wer bas Birtichafteleben genau beobachtet, tonnte feltstellen, das die im Schleiche banbel angebotenen Baren ichon nach ber Anfundigung biefes Wefetes bedeutend in die Dobe gegangen maren.

Das Weiet fann nun gwei Birfungen baben. Ent-weber bie Unterdrudung bes Schleichhandels gelingt, und bann wird die Bevolferung namentlich der großeren Stabte auch ber letten Buiduffe au ihren amtlichen

am Samstag, ben 16. Marg, bei Raufmann Otto Schulg 1-2 Uhr nachm. an Inhaber ber Fettfarte mit Rc. 1-

Rationen beraubt und baburch in bedentliche Lage verfen Belingt aber die Unterbrudung, wie angunehmen ift, unvollständig, fo wird infolge des großeren Rifitos Schleichbandel noch bobere Breife wie bigber forder Das bedeutet eine erneute Berteuerung der Lebenshaltur Denn begablt merben die Schleichbandelspreife boe meil fie eben gur Befriedigung eines nicht unterbrudbar Beburfniffes bezahlt merden muffen. Bo aber trock bie Schleichhandelspreife über bas Eintommen gewii Kreise hinausgeben follten, da werden Diebstahl und Ra die natürlichen Folgen sein. Bon gut informierter Sel erfahren wir, daß den Landwirten von der Ernte ich gebnte bis fiebente Teil geftoblen ; imas bereingebracht ift. hinterber wird allen Aufbewahrungs. und Berarbeitungestellen minbefter noch aweimal foviel gestobien. Wo bleibt das Weftoblene Alles im Schleichhandel. Das ift ber Ranal, der die en wendeten Mengen ableitet. Wenn man biefen Ranal ni verftopft, wo bleibt die Bare bann? Bird etwa nic mebr geftoblen? Erft recht. Denn die Ungft por ber gureichenben öffentlichen Berforgung machit ja folgericht und mo ein Dieb ift, ift auch ein Bebler. 2Bo aber ni geitablen wird, ba wird auf andere Beise getauscht in geichaben. Es ift fein Geheimnis mehr, daß Landwirt bie in der Stadt etwas taufen wollen, diese Waren vie fach nur dann erhalten, wenn fie rationierte Lebensmi ben ber Begoblung abgeben. Je bober die Strafen fin Die auf den Echle dibandel gefest find, defto großer u Wenn man all nemeiner werden die Dieftande. Rangl perftopft, ber burch ein perfumpftes Belande führ fo wird die Berfumpfung nur noch größer. Das neue Gefet über ben Schleichbandel enthäl

Dat b

Mufi

Erzäh

28 id

als mi

uniere

Mittio

alidien

miider

man

geit

bas

eben bi

al und

n, und

Doen

be ber bier

wit bab

gen Krie

att in

tichaftli

entbli

re Une

ibe su

tend at

en wit

unfer Notür

imen

ben e

berherg

befen t

fung.

t das

iden &

gnum

pleriger

eter in

br deir

indren !

beclich

leiert !

en m

Betreit

men, 31

en bie

mib be

Berin

lithen

elich bi

mleifr

annach

TI 511 In L

Die Ri

Stabt

m, ba

um

er G

and

atefter

De burt

er ab

unft

ang 1

Bis b

De

bem ?

81

lien .

amifchen ben Beilen aber and eine febr bemertenswert Dadurch, bag es mir ben gemerbemagige Sofeichandel treffen, nicht aber die vielen Begiebun unterbinden will, die Stadtbewohner mit ihren landlie Bermandten verbinden, gibt es fillichweigend au, daß but die offentliche Bewirtichaftung ein großer Teil ber Leben wittel nicht erfaßt wirb, fonbern anberweitig abnlich im Frieden, ben Weg sum Berbraucher findet. Dies geständnis, bas, rein formal genommen, eine Lude in Geb barfiellt, bedeutet aber auch die ichwerste Krit bein gangen Suftem ber bisberigen Ernabrungspolitif. mird fogufagen amtiden ben Beilen feftgeftellt, bag rige Ernahrungsinftem Schiffbruch gelitten bat. Die b Philipebung ber Smangswirticaft murbe auch bie B bes Schleichbandels von felbft verichwinden. Das Frefahren ermedt ben Ginbrud, als ob man bie mi achen des Schleichhandels merortert liege und batar einseitig an bie außeren Ericheinungen flammere - boco nur eine unvermeibliche Folge bes gangen

E. tems find.

Gur bie Schriftleitung und Anzeigen verantwortlich: Theobor Rirdbubel in Bachenburg.

Marienberg, ben 5. Marg 1918. Un bie Berren Bürgermeifter bes Rreifes.

Es wird gur Frühjahrszeit häufig beobachtet, bag von Kinderist in ber Rabe von Waldungen bos durre Gras und Unfraut angegundet wird. Dadurch ermachft für ben Wald eine große Gefahr und es find icon mehrfach burch einen berartigen Unfug Branbe entftanbes, burch bie ben betroffenen Gemeinben ein nicht unbetrachtlicher Schaben ermadfen ift

Im Intereffe bes Balbes ericheint baber eine energifche Betampfung Diefes Unfuges. Bur Erreichung bes Bmedes erfuche ich bie berren Burgerme fter, bie nachftebend angeführten Strafbestimmungen wiederholt in der Gemeinde auf ortsisdiche Weise mit dem hinweise hefannt zu machen, daß die von Rindersährigen begangenen liebertretungen den Eitern bezw. Bormündern derselben zur Last gelegt werden. Weiterhin wollen Sie die Lehrpersonen bitten, den Schulkindern das Anzünden von Unfraut und dürrem Gras ganz allgemein bei Strafe ju unterfagen.

§ 868, Dr. 6 bes Strafgefegbuches: Dit Gelbstrafe bis gu 60 M, ober mit haft bis zu vierzehn Zagen bestraft, wer an gefährlichen Stellen in Balbern und Salben ober in gefährlicher Rabe von Gebanben ober feuerfangenden Sachen

S 44 bes Gelb. und Forstpolizeigefeges vom 1. April 1880. Mit Gelbstrafe bis gu 50 DR. ober mit haft bis gu 14 Tagen wird bestraft, mer

fich bemfelben in gefahrbringenber Weife nabert;

mit unvermahrtem Geuer ober Bicht ben Balb betritt ober

im Walbe brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig dandbadt; abgesehen von den Fällen des § 368, Nr. 6 des Strafgesehbuches, im Walde oder in gefährlicher Rähe desselben, im Freien ohne Erlaubnis des Ortsvorstehers, in deffen Begirk

Der Balb liegt, in Roniglichen Forften ohne Erlaubnis bes guftanbigen Forftbeamten Feuer anglinbet, ober bas geftattetermagen angegundete Geuer ju beauffichtigen ober ausgutofchen

abgefeben von den gallen bes § 360, Str. 10 bes Strafgefeg-buches, bei Balbbranben von ber Boligeibehörbe, bem Octs-porfteber ober beren Stellustreter ober bem Forftbefiger ober Forftbeamten gur Gulfe aufgeforbert teine Folge leiftet, ob-gleich er ber Aufforberung ohne erhebliche eigene Rachteile genügen tonnte.

§ 3 der Regleringspolizeiverordnung vom 4. März 1889. Dit einer Geldstrafe bis zu 10 M., im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger haft wird bestraft, wer in der Zeit vom 15. März bis 1. Juni in einem Walbe außerbald der Fahrwege Zigarren oder aus einer Bfeife ohne gefchloffenen Dedel raucht.

Die herren Bürgermeifter wollen bie Felbhüter und Boligeibiener anmeifen, auf die Bestimmungen genau zu achten und die Ueber-tretungen urmachsichtlich jur Anzeige zu bringen, Der Rönigliche Laudrat.

Ebon. Bisb veröffentlicht.

Der Bürgermeifter.

. Rr. R. M. 2634. Martienberg, ben 8. Marg 1918. Ich habe mich bei ber Kontrollstelle für freigegebenes Leber in Berlin wiederholt bemubt, für die Arbeiter in den Steinbruchen Bodenleder zur Reparatur ihres Schihmerks frei zu bekommen. Die genannte Stelle teilt mir mit, daß Arbeiter in Steinbruchen auf Antrag der Bertoleitung Bodenleder zu Reparaturzweden über-

Die herren Bürgermeister des Kreises ersuche ich, die Arbeiter Ihrer Gemeinde sierauf ausmerksam zu machen und sie darüber aufzuklären, daß sie an ihre Werkleitung mit dem Ersuchen berantreten, einen Antrag auf leberweisung von Bodenleder bei der "Kontrollstelle sit freigegebenes Leder zu Berlin B. 66, Leipzigerstraße 123 a" zu stellen. Rach Mitteilung dieser Stelle würde einem solchen Antrag entsprochen werden.

Der Borfigende des Kreisausichuffes.

Ehon. Birb veröffentlicht. Der Bürgermeifter. Ondenburg, ben 12. 3. 1918.

finbet in teinem Falle mehr ftatt. Sachenburg, ben 15 3, 1918. Der Bürgermeifter. Ver. Volks- und Realichule Hachenburg.

Die Abgabe por ober nach ben festgefesten Bertaufaftunben

Die Aufnahme ber Schiller gur Realfdule finbet am Camstag, ben 23. Mars nachmittags 3 Uhr, Bei der Aufnahme find die Impficheine und lettes Schulzeugnis vorzulegen. Die Schule bereitet gur Obertertia einer Oberrealfcule por. Der Ausbau ber Schule gu einer vollberechtigten Mittelichule ift geplant. 3m Commerhalbjahr ift ungeteilter Unterricht, fodaf auswärtige Schüler bie Mittagsgilge gur Beimfahrt benuten fonnen. Das Schulgelb beträgt 48 Mt. jahrlich, und ermäßigt fich für jebes weitere Rind berfelben Familie auf 24 Mt.

Die Aufnahme gur Bolfsichule erfolgt am Montag, Den 8. April vormittags 10 Uhr. Bei ber Aufnahme

ift der Impfichein porzulegen.

Schulpflichtig merben bie Rinber, melde bis gum 31. Marg 1918 bas fechfte Lebensjahr vollenbet haben. Doch merben auch biejenigen Rinber aufgenommen, welche bis jum 30. September 6 Jahre alt werben, falls fie nach Unficht bes Schulleiters forperlich und geiftig traftig

Sachenburg, ben 9. Marg 1918.

Umelong, Rettor.

126-250

251 - 375

Kleiderfarbe in allen Farben wieder eingetroffen.

Drogerie Rarl Dasbad, Samenburg.

bugo

Uhren- und Goldwaren-Bandlung

Bachenburg

empfiehlt fein reichhaltiges Lager in

Taschen= und Wanduhren Wecker Goldwaren und Brillen

Bu den billigften Breifen.

Galchenlampen, Batterien und Birnen.

Reparaturen

merben prompt und billigft ausgeführt.

7 MANAMAN MANAMANAMAN B. Seewald, Bachenburg, icaftsftelle b. Bi.

Freiwillige Versteigerung am Montag, ben 18. Mary b. 36., pormittage 10 Ubr Satte bei Sachenburg. Bum Bertauf tommen :

1 Bflug, 1 Sadfelmaschine, 1 Jauchefaß, 1 Hub ichneider, 1 Bentrifuge, 1 Butterfag und fonftige Gerate for 1 Ctod Sühner.

Chriftian Greis Bitte.

Düngemittel. Rainit und Ralifalz

Bt. in größeren Mengen vorrätig und empfehlen unferen verehrl. Abnehmern, ihren Bedarf für bie Fri jahrsbestellung ichon jest einzudeden.

Thomasmehl, Peru-Guano und Ammoniaf-Superphosphat porausfichtlich Anfang Marg in beschräntter Menge liefe Migen

bar. Es fonnen in erfter Linie nur bie Abnehmer rüdsichtigung finden, welche auch in Friedenszeit ihr Bedarf bei uns gedeckt haben, da wir entsprechend unfere Friedensbebarf nur Buteilung erhalten.

Für famtliche Dungemittel find bie nötigen Füllfo im poraus einzufenden.

Phil. Schneider, G. m. b. s Sachenburg.

Saatkartoffeln

Goldperle, friihe Jubel, mittelfriihe Sade muffen eingefandt werben. Außerdem ein

gebrauchter Wendepliug gu pertaufen.

Rich. Kaß Saatgutwirtichaft Dreifelben Fernruf Rr. 8 Mmt Freilingen.

bäckielmaschinen Fegmühlen Rübenlchneider fleine und große Erian-Trommein

u Rübenfaneider Wendeplinge mit Helzgrindel Original Sad'iche Wendepflüge und Rultivatoren empfiehlt gu billigften Preifen

Begabter Junge

welcher Buft hat, Die Buchbrud gu erlernen, fann gu Oftern ! gunftigen Bedingungen in bie treten in ber Druderei Des " jahler bom Befterwald" hachenburg.

Ein tüchtiges

Kindermadden

für fofort gefucht.

Frau Rart Binter Dachenburg.

Garten oder ju Garten # eignetes Aderland für fofort gut pachten gefus Frau v. Birswordt Wall'a

Onchenburg. Grober Reifekoffet

oder Schließforb in gutem Buftande gu taufe gefucht. Wer, fagt Die We